

Neuerscheinungen der Universal-Bibliothek

- Nr. 4991.** Richard Voss, *Narzissenzauber*. — *Das Wunderbare*. Zwei römische Novellen. Mit dem Bildnis des Dichters und einer Einleitung von J. R. Saarhaus. — Preis geheftet 20 Pf., eleg. geb. 60 Pf.

Als einer der alten Mitarbeiter der Universal-Bibliothek, so recht als einer ihrer Getreuen, eröffnet Richard Voss die Jubiläumsserie. Die Universal-Bibliothek besitzt von ihm die Mehrzahl seiner Dramen, und sie darf stolz sein auf einen solchen Schatz an poetischer Schönheit und literarischer Bedeutsamkeit. Der Erzähler Voss war bisher allein mit der grösseren Novelle „Maria Botti“ vertreten, und so werden es seine Verehrer unter den Lesern der gelbrotten Bändchen mit Freuden begrüßen, in den vorliegenden Arbeiten ein paar weitere Schöpfungen seiner Kunst als Novellist zu erhalten. „Narzissenzauber“ sowohl wie „Das Wunderbare“ behandeln italienische Stoffe, wie die meisten Arbeiten von Voss. Aber wie vielfach er das Thema Italien auch variiert hat, seine unerschöpfliche Phantasie und seine nicht minder bewundernswürdige Gestaltungskraft haben dem italienischen Boden immer neue Blumen zu entlocken gewusst, die an Farbpracht, Formenschönheit und Duft wohl miteinander wetteifern, aber sich dennoch niemals gleichen.

- Nr. 4992. 4993.** Bücher der Naturwissenschaft, herausgegeben von Prof. Dr. Siegmund Günther. 1. Band: Wilhelm Ostwald, *Grundriß der Naturphilosophie*. Mit dem Bildnis des Verfassers. — Preis geheftet 40 Pf., eleg. geb. 80 Pf.

Dem ausserordentlich gesteigerten naturwissenschaftlichen Interesse, das für unsere Zeit charakteristisch ist, will das mit dem vorliegenden Werke einsetzende neue Unternehmen der Universal-Bibliothek entgegenkommen. Die „Bücher der Naturwissenschaft“, von dem ausgezeichneten Gelehrten Professor Dr. Siegmund Günther herausgegeben, sind als eine organisch sich zusammenschliessende Kollektion gedacht, die in ihrer Gesamtheit eine Einführung in das weite Reich der Naturwissenschaften bietet, und zwar ist jeder Band dazu bestimmt, ein abgeschlossenes Gebiet zu behandeln, wobei irgendwelche fachlichen Vorkenntnisse beim Leser nicht vorausgesetzt werden. — Der erste Band, aus der Feder Wilhelm Ostwalds, leitet in jener überzeugend klaren und eindrucksvollen Darstellung, die dem berühmten Forscher eigen ist, in die heutige Naturphilosophie ein, die, auf breitester erfahrungsmässiger Unterlage sich aufbauend, nicht vom Leben abführt, sondern vielmehr in engster Fühlung zu den Fragen der Gegenwart steht und ihre Probleme im Sinne unserer modernen Zeit auffasst und zur Lösung bringt.

- Nr. 4994.** Adolf Wilbrandt, *König Teja*. Trauerspiel in fünf Aufzügen. Mit einer biographischen Einleitung von Karl Vogt. Mit dem Bildnis des Dichters. — Preis geheftet 20 Pf., eleg. geb. 60 Pf.

Der gefeierte Dichter, dessen 70. Geburtstag im vorigen Jahre ganz Deutschland festlich beging, tritt zum erstenmal in den Kreis der Mitarbeiter der Universal-Bibliothek. Eine seiner wertvollsten Bühnendichtungen ist es, die die Jubiläumsserie im „König Teja“ bietet, ein dramatisch bewegtes Bild germanischen Lebens in der kraftvoll poetischen Sprache, die alle Dramen des Dichters zugleich zu genussreichem Lesestoff macht. Deutscher Bruderzwist, dargestellt in Asbads Neid auf den starken Teja und seiner Eifersucht um Cotilas schöne, stolze Schwester Mathasuntha —, kleinlich persönliche Interessen opfern hier, wie später so oft wieder in der deutschen Geschichte, einer rachedurstigen und vorteilsüchtigen Eigenliebe das Ganze des Volkes und Vaterlandes. Asbad ist der Verräter, der den Feinden der Ostgoten den Weg zeigt in das Lager am Uesuv. Im Vernichtungskampfe findet Teja den Heldentod, und Mathasuntha stirbt an seiner Leiche.

- Nr. 4995. 4996.** Paul Bourget, *Der Luxus der Andern*. Roman. Autorisierte Überetzung aus dem Französischen von Martha Schiff. Mit dem Bildnis des Verfassers und einer Einleitung. — Preis geheftet 40 Pf., eleg. geb. 80 Pf.

Bourget gehört längst zu den berühmten Namen der französischen Literatur. In den Fusstapfen Stendhals wandelnd, nahm er den psychologischen Roman wieder auf, und mit derselben wissenschaftlichen Gründlichkeit, mit der die Naturalisten die Macht der Instinkte, die grobmaterielle Welt studierten und schilderten, wandte er sich dem Studium der Seele zu. Die Methode verdankt er dem Naturalismus, aber er übertrug sie auf ein anderes Gebiet, und auf diesem wurde er Meister. In der Tat hat wohl selten ein Schriftsteller mit grösserer Tiefe, mit liebevollerem Verständnis das menschliche Seelenleben gemalt als er. Ein vorzüg-